

Forderungskatalog der Steirischen Sportverbände

Im Forderungskatalog sind alle Motive, Grundsätze oder Maßnahmen ohne Nennung unterschiedlicher Zielgruppen formuliert, da damit natürlich alle Steirer und Steirerinnen angesprochen werden sollen, unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft oder Glaubensbekenntnis.

5 Leitmotive für den steirischen Sport

- Sichtbarmachen und Anerkennung der Leistungen des Sports in den Bereichen Gesundheit, Wirtschaft/Tourismus, Soziales/Integration und Inklusion, Bildung und Verkehr etc. – zusätzliche Finanzierung aus den entsprechenden Ressorts für Aktivitäten mit übergreifender Bedeutung
- Stärkung der Sportverbände durch langfristige Planbarkeit und adäquate Mittelausstattung und somit Leistungsvereinbarungen der Sportverbände und ihrer Vereine mit dem Land Steiermark
- Sicherstellung der Finanzierbarkeit und der Verfügbarkeit leistbarer Sportinfrastruktur/Sportstätten für alle Sportarten
- Anerkennung und Absicherung ehrenamtlicher (unentgeltlicher) Tätigkeiten für den Sport
- Bedeutung der Inklusion

Ausgangssituation

Diverse Studien (national/international) zeigen, es ist 5 Minuten nach 12 Uhr!

- Bewegungsempfehlungen der WHO werden in allen Altersgruppen nicht erreicht:
 - 76,3 % inaktive Erwachsene (ATHIS 2014)
 - Bewegungsmangel für 9,3 % aller Mortalitätsfälle verantwortlich (Lee et al., 2012a)
 - Demografische Alterung – Prävalenz NCD, Pflegebedürftigkeit ↑

Nach wie vor ist der Anteil der öffentlichen Gesundheitsausgaben für präventive Maßnahmen in Österreich sehr gering.

Trotz unterschiedlicher Erhebungsmethoden und Prozentsätze für den Anteil der Prävention an den Gesundheitsausgaben besteht Einigkeit darüber, dass dieser Anteil gemäß den Zielsetzungen der österreichischen Gesundheitspolitik (Health in All Policies) in den nächsten Jahren deutlich gesteigert werden muss. Dafür ist auch eine intensivere Zusammenarbeit zwischen Sport und dem Gesundheitsbereich notwendig, insbesondere sollten von den Einrichtungen der öffentlichen Hand gesundheitsfördernde Sport- und Bewegungsangebote als Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge stärker finanziell unterstützt werden.

System Österreich



Together for the best possible health and healthcare, on equal terms



Vorbild Schweden

(Grafiken, Mag. Dr. Gert Hartinger, GGZ Graz, EOQ Kongress 2019, Lissabon)

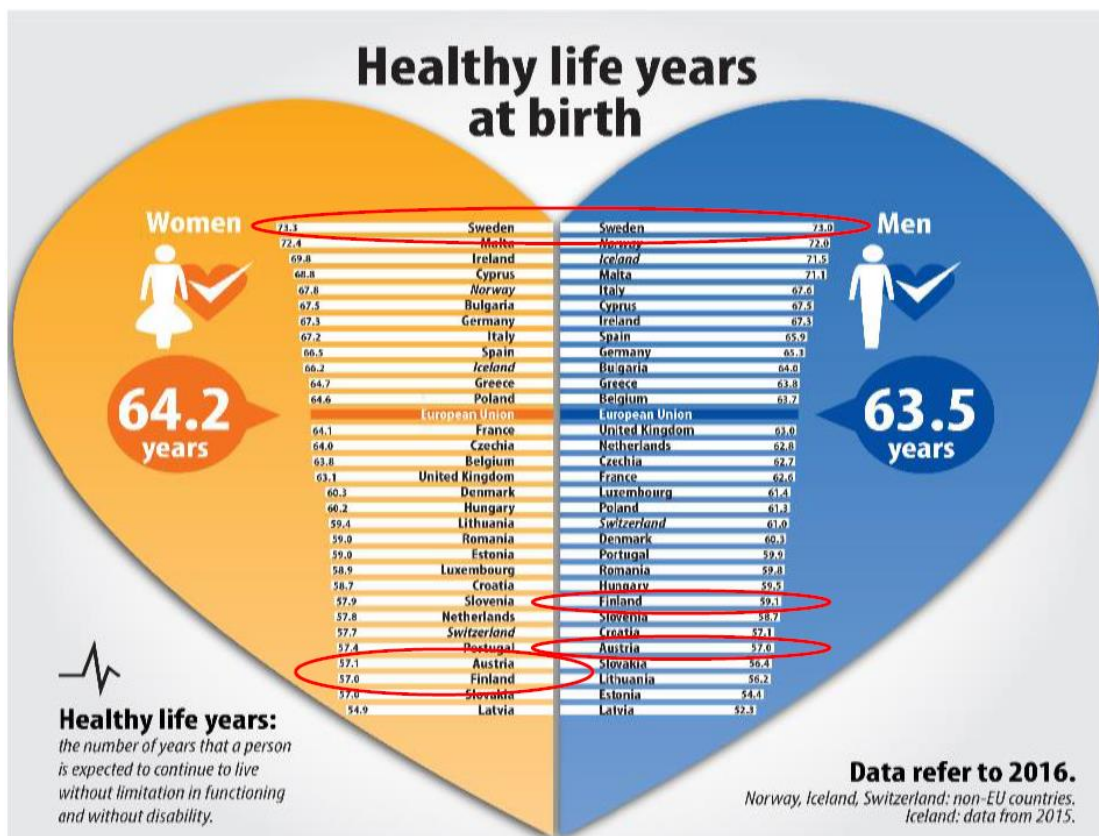
„The Life Expectancy in Austria is above the EU-average.“



Source: Eurostat; OECD/European Observatory on Health Systems and Policies (2017), Österreich: Länderprofil Gesundheit 2017, State of Health in the EU, OECD Publishing, Paris/European Observatory on Health Systems and Policies, Brussels. <http://dx.doi.org/10.1787/9789264285040-de> (S.2)

EOQ CONGRESS 2019 | LISBON, 23-24 OCTOBER

Österreicher/-innen haben bei vergleichbarer Lebenserwartung
15 gesunde Lebensjahre weniger als die schwedische Bevölkerung!



Source: Eurostat 2019

Warum ein Forderungskatalog?

Was berechtigt uns als organisierter Sport dazu?

- Sport und Gesundheit
 - Österreich erreicht in allen Altersgruppen nicht die die Bewegungsempfehlungen der WHO – eine Erhöhung des Aktivitätsniveaus (Sport/gesundheitsfördernde Bewegung) der Bevölkerung um 10 Prozentpunkte würde das Gesundheitssystem um € 200 Mio. p.a. entlasten
- Sport als Wirtschaftsfaktor (am Beispiel der Landeshauptstadt Graz)
 - Bruttowertschöpfung ca. € 570.- Mio. p.a.
 - Beschäftigungseffekte von fast 15.000 Vollzeitäquivalenten
 - Rund 27.000 Wochenstunden ehrenamtliche Arbeit (Multiplikatoreffekt)
 - Spitzen- und Leistungssport mit seiner Vorbildfunktion und Sportveranstaltungen als zentraler Faktor für Wirtschaft und Tourismus)
- Sport als Vorbildfunktion
 - Ein positives Sport- und Bewegungsverhalten in der Gesellschaft spiegelt sich auch im sportlichen Erfolg wider:

	Gold	Silber	Bronze	Gesamt	Relativ/ Bevölkerung	Relativ / BIP
Ewiger Medaillenspiegel Olympische Spiele	82	114	123	319	360	389
Schweden	202	216	234	652	652	652

- Sport und Soziales (Zahlen aus Wirkungsanalyse für die Stadt Graz)
 - Sportvereine haben mehr als 22% der Gesamtbevölkerung an Mitgliedern, davon 37% Frauen
 - 18% der Sportvereine bieten aktiv Maßnahmen zur Inklusion an, in 40% gibt es Mitglieder mit Migrationshintergrund
- Sport und Verkehr und Infrastruktur
 - Sportmöglichkeiten werden von den Menschen als zentrales Element der Lebensqualität gesehen
 - Langsamverkehr vor allem durch Radfahren als häufigste Bewegungsform aktiver Menschen leistet einen wichtigen Beitrag zur Verkehrsentlastung und Verbesserung der Umweltsituation durch weniger Abgase

Leitmotiv 1: Sichtbarmachen und Anerkennung der Leistungen des Sports für viele Lebensbereiche

- Sofortige Verdoppelung des ordentlichen Landessportbudgets (eine Verdoppelung entspricht einer Erhöhung um wenig mehr als ein Promille des Landesbudgets) und mittelfristig - innerhalb einer Regierungsperiode –finanzielle Beteiligung der Querschnittsressorts mit folgenden Rahmenbedingungen
 - Entsprechende Erhöhung der Verbandssubventionen
 - Keine Umschichtung (= keine Kürzung bei einzelnen Sportverbänden)
 - Adäquate finanzielle Ausstattung kleiner Sportverbände
- Valorisierung der Landessportförderung
- Ausbau des Bewegungslandes Steiermark
- Entwicklung eines Programms mit ambitionierten, messbaren Zielen zur Umsetzung der Sportstrategie 2025

Leitmotiv 2: Stärkung der Sportverbände durch langfristige Planbarkeit und adäquate Mittelausstattung

- Langfristige Planbarkeit auf Basis (wirkungsorientierter) Leistungsvereinbarungen zwischen den Sportverbänden und Land Steiermark auf Basis von einfachen Antrags- und insbesondere Abrechnungsverfahren
- Flexible Verwendbarkeit und Umschichtungsmöglichkeiten innerhalb der haushaltsrechtlichen Rahmenbedingungen
- Transparente Mittelvergabe auf Basis nachvollziehbarer Kriterien und Entscheidungen
- Verstärkte Förderung von Verbandskooperationen
- Steigerung der Anzahl und adäquate finanzielle Ausstattung der Landesleistungszentren als Kristallisationspunkt für den Leistungs- und Spitzensport und Hebel für die Gewinnung von entsprechenden Bundesmitteln für die Steiermark
- Anerkennung der Breitensportfunktion aller Sportverbände mit ihren Vereinen und ihren tausenden Mitgliedern und Teilnehmer/-innen an Sportveranstaltungen

- Erweiterung der Schulsportmodelle und dualen Ausbildungsmodelle, beispielsweise durch das Angebot einer Sport-Unterstufe in Graz
- Erhöhung der (finanziellen) Nachwuchsförderung
- Finanzierung professioneller (ggf. hauptamtlicher) Trainer
- Sportmedizinische/sportwissenschaftliche Betreuung für alle Altersklassen

Leitmotiv 3: (Sozial)leistbare Sportstätten für alle Sportarten

- Sicherstellung der Finanzierbarkeit und der Verfügbarkeit leistbarer Sportinfrastruktur/Sportstätten für alle Bevölkerungsgruppen nach internationalen Maßstäben
- Anerkennung der Förderbarkeit der unterschiedlichen Sportstätten/Infrastrukturnutzungsgebühren aller Sportarten (also beispielsweise auch Straßennutzungs- bzw. –sicherungsgebühren im Radsport/Triathlon, Spezialkartenerstellung im Orientierungslauf etc.)
- Entwicklung eines Sportstättenmasterplans unter Einbeziehung der Sportverbände
- Verpflichtende Einbindung von Vertretern des organisierten Sports in den Planungsprozess bei Neu- und Umbau und in den Betrieb von Sportstätten
- Öffnung/verbesserte Nutzbarkeit der Schulsportanlagen

Leitmotiv 4: Anerkennung und Absicherung ehrenamtlicher Tätigkeiten für den Sport

- Sicherstellung eines Angebots an entsprechenden Versicherungen zur Beschränkung des persönlichen Haftungsrisikos der ehrenamtlichen Sportfunktionäre
- Aus- und Weiterbildungsangebot für Funktionäre
- Anerkennung ehrenamtlicher Tätigkeiten beispielsweise als Qualifikationskriterium bei Personalauswahlverfahren im öffentlichen Dienst

Leitmotiv 5: Bedeutung der Inklusion

- Wegen der Zielbestimmung im Steirischen Sportgesetz und der UN-Behindertenrechtskonvention gelten die Forderungen auf den vorigen Seiten in besonderem Maße für das Miteinander von Menschen mit und ohne Beeinträchtigung im Sport im Sinne der Inklusion.
- Inklusion kann nur gelingen, wenn zusätzlich und nachhaltig die Förderung und Motivation der sportlichen Betätigung von Menschen mit Beeinträchtigungen finanziell abgesichert gefördert werden
- Diese Maßnahmen müssen allen Behinderungsgruppen (Amputierte und allgemeine Behinderungen, Seh- und Hörbehinderungen, RollstuhlsportlerInnen und Menschen mit mentalen Beeinträchtigungen) zu teil werden.
- Die Selbstbestimmung der Sportausübung ist dabei von besonderer Bedeutung (Regelsportverein oder spezieller Behindertensportverein, je nach den individuellen Erfordernissen und Möglichkeiten)